

Es herrscht bei vielen Genossen noch keine Klarheit darüber, daß z. B. unser Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten in den Betrieben, die Steigerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und die Erhöhung des wissenschaftlich-technischen Niveaus unserer Produktion Aufgaben sind, die vom Standpunkt der ökonomischen Möglichkeiten sehr bedeutend für die Landesverteidigung sind. Genauso verhält es sich mit der ideologischen Arbeit: Der feste Zusammenschluß der Werktätigen um die Partei und die Regierung, die patriotische Einheit aller Bevölkerungsschichten dient, vom militärischen Gesichtspunkt aus gesehen, der Stärkung des politisch-moralischen Faktors.

Durch die militärpolitische Propaganda muß das wahre Kräfteverhältnis in der Welt, so die militärische Überlegenheit des Lagers der Demokratie und des Sozialismus, die Stärke unseres unverbrüchlichen Bündnisses mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten, die Bedeutung des Warschauer Vertrages erläutert werden. Weiter ist die Tatsache, daß der moderne Krieg in letzter Instanz nicht entschieden wird durch strategisch-operative Pläne oder durch irgendeine besondere Waffe oder Waffengattung, sondern durch die kämpfenden Volksmassen in Gestalt der Armeen und ihres festen Hinterlandes, für die militärpolitische Propaganda außerordentlich bedeutungsvoll. Ferner soll dargelegt werden, daß die Organisation des bewaffneten Schutzes unserer Republik die Kraft des sozialistischen Lagers verstärkt und so mithilft, den Frieden zu erhalten und die Aggressoren zu zügeln.

Eine Aufgabe der militärpolitischen Propaganda ist ferner, den Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik zu helfen, die Militärwissenschaft zu meistern. Die Militärwissenschaft der Arbeiterklasse wird durch die sowjetische Kriegswissenschaft verkörpert. In den letzten zehn Jahren hat sich — gemeinsam mit den Streitkräften — die sowjetische Kriegswissenschaft bedeutend weiterentwickelt. Sie berücksichtigt die gewaltigen Möglichkeiten der gegenwärtigen wirtschaftlichen und moralischen Stärke des Sowjetstaates sowie die Möglichkeiten der imperialistischen Staaten. Sie stützt sich auf die neuesten Errungenschaften der sowjetischen Wissenschaft und Technik, auf neue und vervollkommnete Waffen, sie verallgemeinert die Erfahrungen des 2. Weltkrieges und der Befreiungskriege des chinesischen, koreanischen und vietnamesischen Volkes.

Die sowjetische Kriegswissenschaft beruht auf der marxistisch-leninistischen Lehre von Krieg und Armee, sie hat die besonderen Gesetze der unmittelbaren Vorbereitung und Führung des Krieges zum Gegenstand. Ihre Überlegenheit gegenüber allen imperialistischen Militärtheorien bewies sie bereits 1918—1920 im Kampf gegen die ausländischen Interventen (im sogenannten Feldzug der vierzehn Staaten gegen Sowjetrußland) und besonders durch die Zerschlagung der faschistischen Kriegsmaschine. Die sowjetische Kriegswissenschaft hat ihre Grundlage in der siegreichen Lehre von Marx, Engels, Lenin und Stalin, die die Entwicklungsgesetze in Natur und Gesellschaft im Interesse des Fortschrittes anwendet.

Die sowjetische Kriegswissenschaft bildet mit der marxistisch-leninistischen Lehre von Krieg und Armee die Grundlage für die militärpolitische Propaganda. Sie beantwortet solche Fragen wie Charakter und Stärke der Sowjetarmee, der Volksarmeen und der bewaffneten Streitkräfte der DDR; sie gibt eine richtige Einschätzung über den Charakter und die Stärke der imperialistischen Söldnerarmeen. Sie gibt uns weiter die Möglichkeit, alle reaktionären Militärtheorien